

# Engagement Richtlinie

## Regelungen und Richtlinien

SPSW Capital GmbH  
LAIC Vermögensverwaltung GmbH  
MFI Asset Management GmbH  
Und weitere Tochtergesellschaften je nach  
Anlass

Sollte eine der Gruppengesellschaften eine eigene Richtlinie für diesen Regelungsbereich verabschiedet haben, so hat die spezifische eigene Regelung Vorrang vor dieser Regelung

## **Änderungsverzeichnis**

### **Vorherige Version**

Teil der bisherigen Responsible Investment & Engagement Policy

### **Aktuelle Version**

Vers. 1 vom 15.06.2023

### **Ersteller bzw. Verantwortlicher**

Dr. Robin Braun

Head of Group Sustainability LAIQON AG

### **Wesentliche Änderungen**

Separate Richtlinie

### **Nächster Review Termin**

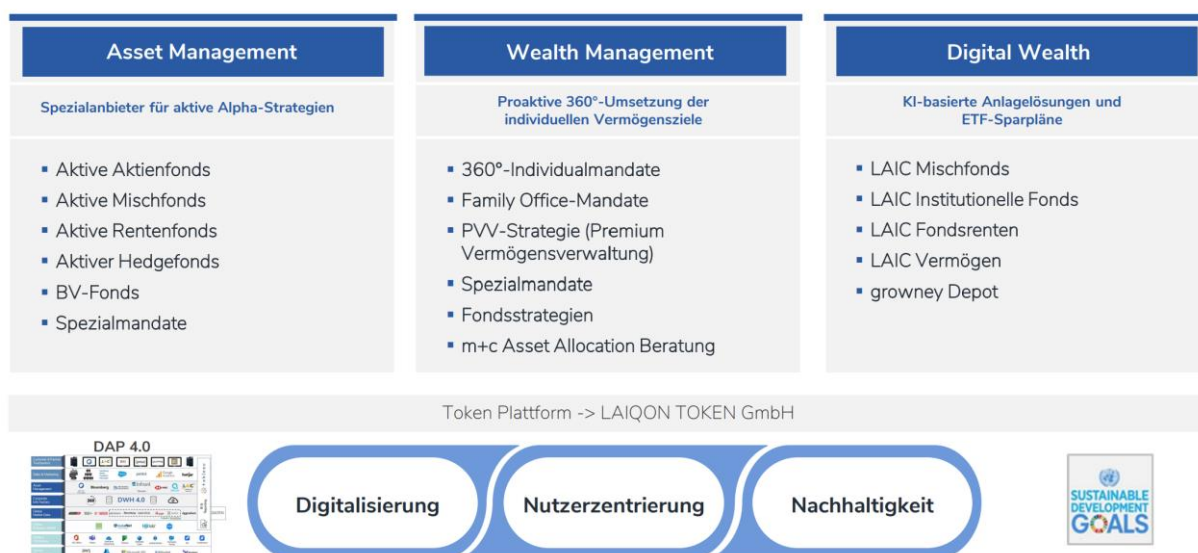
30.06.2024

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Ansatz und Philosophie .....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Engagement / Unternehmensdialog .....</b>	<b>2</b>
2.1	SPSW Capital GmbH .....	2
2.1.1	Stimmrechtsausübung .....	2
2.1.2	Engagement: Stufen und Umfang .....	3
2.1.3	Prozess .....	5
2.2	MFI Asset Management GmbH .....	6
2.3	LAIC Vermögensverwaltung GmbH .....	6
<b>3</b>	<b>Dokumentation und Überwachung der Dialoge / Engagements und mögliche Eskalation .....</b>	<b>7</b>
3.1	Monitoring .....	7
3.2	Sustainability Outcomes – vom Prozess zu Ergebnissen .....	7
<b>4</b>	<b>Vorgaben auf Gruppenebene zu Kontroversen .....</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Engagement-Reporting .....</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Glossar .....</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Beispielhafte Dokumentation eines Engagements .....</b>	<b>12</b>

## 1. Ansatz und Philosophie

Für den Geschäftsbereich LAIQON Asset Management innerhalb der LAIQON Gruppe soll Engagement im Zielbild für gelebte Praxis und für Best Practice als aktiver und nachhaltiger Investor stehen. Wir verstehen Engagement im Kontext des Active Ownership und lassen uns von den Principles for Responsible Investments leiten<sup>1</sup>. Als Treuhänder für die Anleger gilt das Interesse dem langfristigen Erfolg der investierten Unternehmen. Der Engagement-Ansatz folgt damit der langfristigen Wertsteigerung der Investments. Dabei bleibt das Fondsmanagement bewusst auch in Unternehmen mit transformativen Geschäftsmodellen investiert und versucht das Einflusspotenzial als aktiver Aktionär zu nutzen, um diese Unternehmen zu einem nachhaltigeren und verantwortlicheren Wirtschaften zu bewegen. Die Engagement Policy wurde erstmalig im März 2022 veröffentlicht und wird fortlaufend aktualisiert auf Basis der regulatorischen Entwicklungen, Marktdynamik oder Kundenanforderungen. Innerhalb des Geschäftsfelds LAIQON Asset Management unterscheiden wir prozessual zwischen der SPSW Capital GmbH und der MFI Asset Management GmbH. Letztere beinhaltet seit 2022 auch die Finanzprodukte der früheren Selection Asset Management GmbH.



Ein Dialog mit einem Unternehmen zählt als „Engagement“ im Sinne von Active Ownership, wenn...

- ... die LAIQON Rechtseinheit die Eigentümer-Position zur Beeinflussung nutzen kann (soll heißen: LAIQON muss investiert sein)
- ... die lizenzierte LAIQON Rechtseinheit aktiv versucht, das Unternehmen zu verändern
- ... ein regelmäßiges Monitoring beabsichtigt ist.
- ... die lizenzierte LAIQON Rechtseinheit Forderungen stellt, bzw. Ziele und Fristen zur

<sup>1</sup> “Active ownership is the use of the rights and position of ownership to influence the activities or behaviour of investee companies. Active ownership can be applied differently in each asset class. For listed equities, it includes engagement and voting activities.” (PRI, <https://www.unpri.org/listed-equity/introduction-to-active-ownership-in-listed-equity-/2719.article>)

Umsetzung

## 2. Engagement / Unternehmensdialog

### 2.1 SPSW Capital GmbH

Die SPSW Capital GmbH (im Folgenden: SPSW) ist im LAIQON-Konzern die maßgebliche Rechtseinheit des Geschäftsfelds LAIQON Asset Management als Spezialanbieter Aktien-, Renten- und Mischfonds mit einem Fokus auf aktiven Alpha-Strategien. Die SPSW ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter der Nummer 124050 registriert und besitzt die Erlaubnis, Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG), Anlageberatung (§ 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG) sowie Finanzportfolioverwaltung (§ 2 Abs. 2 Nr. 9 WpIG) durchzuführen bzw. als Finanzdienstleistung zu erbringen.

#### 2.1.1 Stimmrechtsausübung

Im Geschäftsfeld LAIQON Asset Management des LAIQON-Konzerns erfolgt die aktive und fundamentale Portfolioverwaltung durch die SPSW Capital GmbH, Hamburg (SPSW) oder MFI Asset Management GmbH. Neben den eigenen direkten Engagementaktivitäten der Fondsmanager arbeitet die SPSW als ausgelagerter Asset Manager mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der verantworteten Sondervermögen, der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, (Universal Investment) zusammen.

Um die Interessen der Anleger zu wahren und um der damit verbundenen Verantwortung gerecht zu werden, übt Universal Investment für die SPSW die Aktionärsrechte, die mit den für Rechnung der verwalteten Investmentvermögen gehaltenen Aktienbeständen verbundenen sind, im Sinne der Anleger und einer guten Corporate Governance, aus. Die Abstimmungspolitik und Stimmrechtsausübung der Universal-Investment oder der von ihr beauftragten Dienstleister basiert auf den Analyseleitlinien für Hauptversammlungen, die vom Bundesverband Investment und Asset Management e. V. (BVI) entwickelt wurden. Die Universal Investment informiert die SPSW regelmäßig für die zu einer Hauptversammlung angemeldeten Aktienbestände ihrer Sondervermögen über die Abstimmungsentention zu den einzelnen Tagesordnungspunkten.

Der zuständige Portfolio Manager der SPSW und der Compliance Officer der SPSW prüfen die geplante Stimmrechtsausübung zusammen mit den Fondsmanagern unabhängig von der KVG. Bei Bedarf, insbesondere bei kritischen Abstimmungspunkten, erfolgt auch ein Gespräch zwischen Vertretern der SPSW und dem betroffenen Unternehmen. Gegebenenfalls gibt SPSW eine abweichende begründete Empfehlung für die Stimmrechtsausübung an Universal Investment ab. Für wesentliche Positionen der von SPSW verwalteten Fonds analysiert SPSW die kommunizierte Abstimmungsentention der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft hinsichtlich der Fragestellung, ob dieser typischerweise von einem Stimmrechtsberater aufgrund formaler Vorgaben erarbeitete Vorschlag im jeweils vorliegenden Fall nach eigener Kenntnis und Beurteilung durch SPSW angemessen ist. Sollte SPSW eine Abstimmungsentention im Einzelfall als nicht angemessen beurteilen,

erfolgt gegebenenfalls eine entsprechende durch SPSW ausgesprochene Abstimmempfehlung an die betreffende Kapitalverwaltungsgesellschaft. Aktienbestände der Sondervermögen der SPSW entsprechend an, sofern nicht durch sie erkannte Gründe dagegensprechen. Voraussetzungen für ein intensives Engagement der SPSW im Investmentdialog und bei Hauptversammlungen bis hin zur Mitwirkung bei der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten sind regelmäßig eine signifikante Position unter den TOP 10 der Assets under Management (AuM) des Geschäftsfelds LAIQON Asset Management und / oder ein hoher Eigenkapitalanteil am Portfoliounternehmen.

Mehr Informationen: <https://www.universal-investment.com/de/permanentseiten/compliance/mitwirkungspolitik>

Zusätzlich behalten wir uns vor, als Unternehmen im Rahmen unserer Mitgliedschaften an speziellen thematischen Engagements mit Unternehmen oder als collaborative Engagement, welches von übergeordneten Initiativen oder Verbänden wie CDP oder PRI gestützt werden kann, teilzunehmen. Die Geschäftstätigkeit der MFI ist grundsätzlich vergleichbar, unterscheidet sich jedoch durch den hohen Anteil an institutionellen Vermögensgeldern mit maßgeschneiderten und durch Kunden spezifizierten Anlagestrategien, welche bei Dritt-KVGs liegen mit eigener Stimmrechtsabgabe.

Innerhalb der Familie der LAIQON Publikumsfonds können beispielsweise Publikumsfonds, welche mit unserem externen Partner Atacama konzipiert sind, spezifische Engagement Ansätze verfolgen. Diese können den vorvertraglichen Informationen oder jeweiligen Marketingdokumentationen entnommen werden.

Im Bereich LAIQON Wealth ist die BV Bayerische Vermögen GmbH als Vermögensverwalter aktiv und unterliegt der Begriffsbestimmung im Sinne von §134a Abs. 1 Nr 2 AktG und hat daher seine Mitwirkungspolitik im Sinne von §134b AktG zu beschreiben. Die BV Bayerische Vermögen GmbH übt keine Aktionärsrechte i.S.v. § 134 b Abs. 1 Nr. 1 AktG aus, die auf einer Mitwirkung in der Gesellschaft basieren. Insbesondere werden keine in Bezug auf die Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften bezogenen Rechte wahrgenommen.

### **2.1.2 Engagement: Stufen und Umfang**

Konzeptbedingt weist die Allokation der SPSW einen hohen Anteil an sogenannten Small- and Mid Caps auf, welche weniger nichtfinanziellen Berichtspflichten unterliegen als Großkonzerne. Folglich ist bei solchen Werten eine geringere Datenverfügbarkeit zu erwarten beziehungsweise ein weniger enger Rechtsrahmen in Bezug auf Richtlinien und Offenlegungspflichten. Daher sehen wir als LAIQON hier ein gewisses Potenzial, als aktive Investoren bei diesen Unternehmen auch etwas bewirken zu können. Der Umfang des aktiven Engagements bei SPSW innerhalb von LAIQON Asset Management lässt sich in vier Stufen unterscheiden:

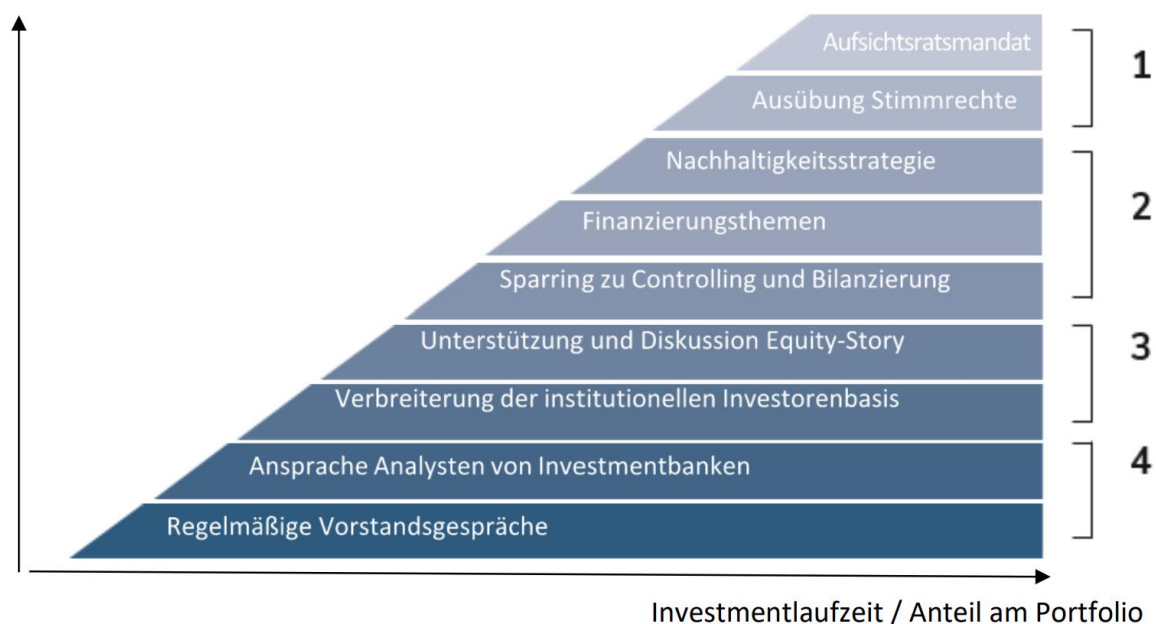
- 1. Engagement Hauptversammlung und Aufsichtsrat**  
Rund 10 Portfoliounternehmen
- 2. Coaching Strategie und Finanzierung**  
10-20 Portfoliounternehmen

### 3. Unterstützung Equity-Story im Kapitalmarkt

20-30 Portfoliounternehmen

### 4. Fundamentalresearch und Investorendialog

Alle Portfoliounternehmen



Die Fonds investieren auf der Grundlage einer eigener Fundamentalanalyse, bei der der regelmäßige Investorendialog zwischen Fondsmanagement und Portfoliounternehmen eine zentrale Rolle spielt. Dabei werden neben der Unternehmensstrategie, der operativen und finanziellen Geschäftsentwicklung sowie Fragen der Corporate Governance auch geschäftsrelevante Herausforderungen zum Beispiel aus dem Klimawandel thematisiert und die Chancen gezielter SDG-Beiträge des Unternehmens diskutiert. Die Betrachtung der Corporate Governance umfasst aufgrund der hiermit verbundenen Risiken für das Unternehmen insbesondere Aspekte der Unternehmensführung, die einen Einfluss auf den Verbrauch von Ressourcen oder eine Relevanz im Zusammenhang mit sozialen Standards besitzen. Das Engagement ist auf diese Weise ein Beitrag zur aktiven Wertschöpfung der Fonds durch die Fondsmanager. Aktivität bedeutet dabei die aktive Analyse, Auswahl und Begleitung von Portfolio-Unternehmen über einen langen Zeitraum. Ein solches, mit höherem Zeitaufwand verbundenes, aktives Engagement ist effektiv nur im Rahmen von konzentrierten Portfolios möglich. Alle Fonds fokussieren sich in der Regel auf durchschnittlich 40-70 Positionen. Die aktive Begleitung der Unternehmen kann zum Beispiel von der Unterstützung bei dem Ausbau der Equity Story für den Kapitalmarkt bis hin zur Mitwirkung in Unternehmensgremien, z.B. dem Nominierungsausschuss, erweitert werden.

Für ein Engagement mit einem Unternehmen sollen einige Mindestanforderungen erfüllt sein, damit diese über eine Kontaktaufnahme, Due Diligence oder Unternehmensdialog hinausgehen. Das Nachhaltigkeitskomitee der LAIQON hat sich daher auf folgende Definition geeinigt: Als Engagement zählt eine Interaktion mit einem Unternehmen mit der Absicht, eine Veränderung bei diesem

Unternehmen zu bewirken. Die dazugehörige Definition der PRI ist wie folgt: *“Engagement refers to interactions between the investor and current or potential investees (which may be companies, governments, municipalities, etc.) on ESG issues. Engagements are undertaken to influence (or identify the need to influence) ESG practices and/or improve ESG disclosure”*.

Auch wenn LAIQON anerkennt, dass es im Bereich von Unternehmensanleihen grundsätzlich Unterschiede in der Art und Weise gibt, wie Engagement stattfinden kann, sind dennoch Analysten und Portfolio Manager von Rentenstrategien dazu angehalten, anlassbezogen Standpunkte und Erwartungshaltung der LAIQON gegenüber Unternehmen zu kommunizieren und deren Umsetzung zu beobachten und bei Bedarf zu eskalieren.

Nach Auffassung von LAIQON können auch im Bereich Digital Wealth oder Wealth Management Dialoge mit KVGen stattfinden, in denen der Standpunkt nach weiterer Offenlegung oder Ausweitung des Produktangebotes kommuniziert werden kann. Solche Dialoge können in unseren Berichten aufgeführt werden, zählen jedoch nicht als Engagement im Sinne dieser Richtlinie.

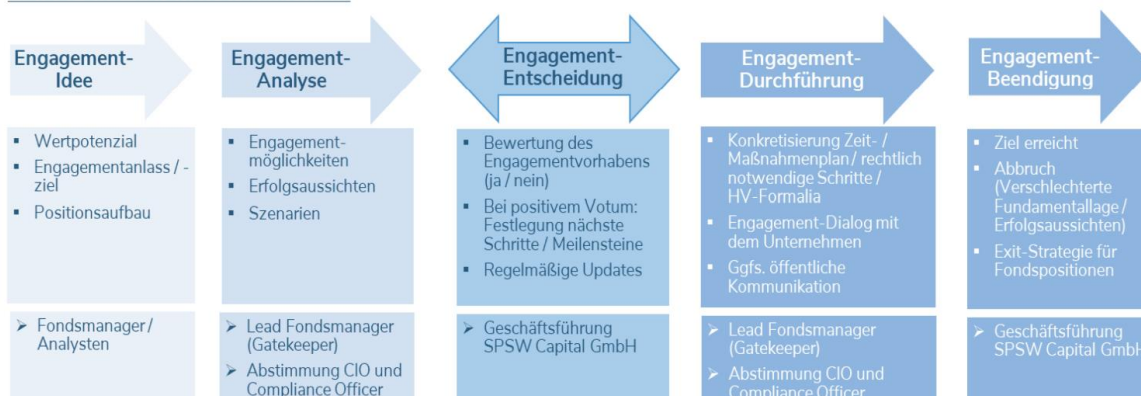
### 2.1.3 Prozess

In den ersten drei Stufen (4, 3 und 2) gestaltet sich das aktive Engagement auf Ebene des Fondsmanagements unter Nutzung des eigenen Kapitalmarkt- und Partnernetzwerkes vor allem individuell und direkt. Daneben werden gemeinsame Engagement-Aktivitäten mit anderen Investoren oder Kampagneninitiatoren wahrgenommen („kollaboratives Engagement“, vorbehaltlich der Auslegung der BaFin zum sogenannten Acting in Concert), vor allem bei Unternehmen, bei denen größere Kontroversen zu adressieren sind und bei denen der Anteil der Fondspositionen am (Eigen-)kapital geringer ausfällt. Für die vierte Stufe (1) des aktiven Engagements mit intensiverer Mitwirkung bei der Hauptversammlung und im Aufsichtsrat sind neben der positiven Fundamentalbeurteilung des Portfoliounternehmens weitere Voraussetzungen nötig: Eine signifikante Position unter den TOP 10 der AuM des Segments LAIQON Asset Management und / oder unter den TOP 10 Positionen nach Eigenkapitalanteil, die Bereitschaft der Fondsmanager, die Position am Unternehmen aufgrund des überzeugendes Geschäftsmodells mittel- bis langfristig zu halten, und die Einschätzung, dass das Engagement zu einer messbaren höheren Wertgenerierung beiträgt. Engagement-Prozess für ein HV-/AR-Engagement Voraussetzungen:

- Überzeugende Fundamentalbewertung: Starkes zukunftsfähiges Geschäftsmodell und hohes Wertpotenzial
- Signifikante Position: TOP 10 der AuM des Segments LAIQON Asset Management und/oder hoher EK-Anteil am Portfoliounternehmen
- Hohe Engagement-Wirkung: HV-/AR-Aktivität trägt entscheidend/messbar zur schnelleren/höheren Wertgenerierung bei



### Ablauf und Verantwortlichkeiten:



Der durch die Initiative von Fondsmanagern oder Analysten angestoßene Engagement-Prozess von der Idee bis zur Durchführung und Beendigung des Engagements wird wesentlich durch den jeweiligen Portfolio Manager, bei Bedarf den Head of Group Sustainability der LAIQON und die Geschäftsführung der SPSW gesteuert. Für die Entscheidung für ein Engagement an einem Portfoliounternehmen auf der vierten Stufe ist die Zustimmung der Geschäftsführung der SPSW erforderlich. Anschließend steuert der Fondsmanager der SPSW zusammen mit dem Compliance Officer die unmittelbare Durchführung des Engagements. Auch die Beendigung des Engagements durch Zielerreichung, Abbruch oder aufgrund einer Exit-Strategie erfordert die Zustimmung der Geschäftsführung der SPSW. Neben der laufenden Verfolgung einzelner Engagements in den regelmäßigen, mindestens wöchentlichen Besprechungen des Investmentteams werden der Stand und die Fortschritte der Engagement Aktivitäten insgesamt in einem monatlichen Fondsmanager Meeting diskutiert. Dort nehmen Vertreter der SPSW, der MFI Asset Management GmbH sowie der Head of Group Sustainability teil. Ziel ist es zudem ein formelles quartärlisches Monitoring durch den Head of Group Sustainability der LAIQON AG stattfinden zu lassen auf Basis der erfassten Daten.

## 2.2 MFI Asset Management GmbH

Die MFI Asset Management GmbH (MFI) überträgt die Ausübung der Stimmrechte an die jeweilige KVG. Dort gibt es ebenfalls nachhaltigkeitsbezogene Vorgaben, die fallbezogen von der KVG im Prozess der Stimmrechtsabgabe berücksichtigt werden. Für einige Publikumsfonds der MFI Asset Management GmbH werden Dialoge mit Unternehmen zum Zwecke der Transparenz, Aufklärung möglicher Kontroversen oder nachhaltigkeitsbezogenen Zielsetzungen geführt.

Dialoge mit Unternehmen werden fallbezogen zentral mit den jeweiligen Fondsmanagern koordiniert und dokumentiert. Perspektivisch werden bestimmte Engagement Dialoge Teil des Fondsmanager Meetings mit der SPSW und damit dem gleichen Monitoring unterzogen wie die in Portfolios der SPSW.

## 2.3 LAIC Vermögensverwaltung GmbH

Als Rechtseinheit innerhalb von LAIQON Digital Wealth investiert die LAIC Vermögensverwaltung GmbH (LAIC) wie die SPSW oder MFI ebenfalls in Einzelwerte. Aufgrund des KI-gesteuerten

Anlageprozesses ist es nicht möglich, dass einzelne Fondsmanagerinnen oder Fondsmanager Kontakt mit Unternehmen aufnehmen, um mögliche Positionen der LAIC auszudrücken. Sollte dies jedoch erforderlich sein, kann das durch ein Geschäftsführungsmitglied der LAIC in Zusammenarbeit mit dem Head of Group Sustainability der LAIQON erfolgen. Sofern seitens LAIC Dialoge mit Dritt-KVGen erforderlich sind, gilt der Prozess gemäß Punkt 2.1.2. dieser Richtlinie. Im Übrigen gelten die Offenlegungen aus der öffentlich verfügbaren Mitwirkungspolitik der LAIC Vermögensverwaltung GmbH, die hier abrufbar ist: <https://laic.de/rechtliche-hinweise>

### **3 Dokumentation und Überwachung der Dialoge / Engagements und**

#### **mögliche Eskalation**

Die Analysten und Fondsmanager innerhalb von LAIQON sind dazu angehalten, Kommunikation mit Unternehmen, Institutionen oder anderen KVGen zentral zu pflegen und festzuhalten. Das Formular soll sich im Zielbild in das Data Warehouse der LAIQON einspeisen. Diese Datenbank enthält auch gesetzte Fristen, Unternehmensantworten und mögliche Eskalationsschritte. Diese können von der Adressierung des Themas beim Vorstand über öffentlichem Auftritt bei einer Hauptversammlung bis hin zur Veräußerung der Position reichen.

#### **3.1 Monitoring**

In der weiteren Konzeption der internen Prozesse sollen Unternehmensdialoge fester Bestandteil des monatlichen Fondsmanagermeetings der SPSW und MFI werden. Dabei können unter anderem Eskalationsschritte besprochen werden oder neue Unternehmen basierend auf möglichen Kontroversen aus der RepRisk Plattform oder Negativ-Trends aus ISS-ESG oder Bloomberg im Meeting adressiert werden. Die von den Analysten und Fondsmanagern verwendeten Engagement-Templates sollen hier regelmäßig aktuell gehalten werden.

#### **3.2 Sustainability Outcomes – vom Prozess zu Ergebnissen**

Gemäß der PRI-Definition und Vorgaben ist es das Ziel der Rechtseinheiten innerhalb von LAIQON Asset Management, bei den investierten Unternehmen auch Ergebnisse herbeizuführen. Daher verfolgen die Analysten und Fondsmanager die Zielsetzung mit Unternehmen regelmäßig, auch wenn deren Zielerreichung langfristig auf bis zu zwei bis drei Jahre ausgelegt sein kann.

Folgende Zielsetzungen können dabei relevant sein

- Offenlegung zu Thema X (Beispiel: Vorwürfe von Kinderarbeit / Zwangsarbeit)
- Richtlinie und Prozesse zu bestimmtem Umwelt- (Beispiel: Umweltverschmutzung) oder Sozialthema (Arbeitssicherheit)
- Inkraftsetzen einer Verantwortlichkeit für die Verantwortung zu kontroversen Thema
- Strategie zu einem bestimmten Sachverhalt (Beispiel: Klimawandel, Lieferkettentransparenz, Schutz der biologischen Vielfalt, etc.)

- Governance-spezifische Forderungen (Beispiel: Altersgrenze bei Aufsichtsräten, Geschlechterquote, nicht-Entlastung des Vorstandes, etc.)

Die Analysten und Portfolio Manager können hierzu die sogenannten Principal Adverse Impacts heranziehen als Beispiele für Nachhaltigkeitsfaktoren, die durch die Geschäftstätigkeit von Unternehmen Schaden nehmen können. In der Regel trägt Engagement als eine der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen in den Berichtszeiträumen oder zukünftigen Zeiträumen des PAI Reporting auf Ebene des Finanzmarktteilnehmers bei. Das PAI Reporting der SPSW Capital für das Geschäftsjahr 2022 kann hier abgerufen werden: <https://laiqon.com/unternehmen/spsw#c9290>

#### 4 Vorgaben auf Gruppenebene zu Kontroversen

Die Richtlinie „Umsetzung von Nachhaltigkeit“ der LAIQON definiert für die entsprechenden Tochtergesellschaften übergreifende Themen, welche Kontroversen bilden können, zu Nachhaltigkeitsrisiken führen können oder wenn die Geschäftstätigkeit der Portfoliounternehmen mit wesentlichen nachteiligen Auswirkungen verbunden sein können. Eine der genutzten Datenbanken ist hierbei die RepRisk® Plattform. Über den Head of Group Sustainability werden die Vorgaben auf Gruppenebene regelmäßig innerhalb des Nachhaltigkeitskomitees diskutiert und Trends bei den Unternehmensdialogen und Engagements fallbezogen analysiert.

Eine übergreifende Vorgabe ergibt sich durch die eingereichten<sup>2</sup> Science-Based Targets (SBT) der SPSW und LAIC Vermögensverwaltungs GmbH. Diese Ziele sollen dafür sorgen, dass die Unternehmen in den jeweiligen Finanzportfolios auf einen Transitionspfad gebracht werden, der mit dem Pariser Klimaabkommen kompatibel ist. Maßnahmen dazu können sein, dass die Unternehmen sich selbst SBTs setzen oder entsprechend das Geschäftsmodell klimafreundlicher im Sinne von CO2 Emissionen oder CO2 Effizienz gestalten.

Folgende Themen dienen als weitere Beispiele oder Leitfaden und können ein Engagement mit Unternehmen auslösen je nach Bewertung des Fondsmanagements oder Einschätzung des Head of Group Sustainability. Letzterer darf jedoch explizit nicht sich in die Anlageentscheidung der Analysten oder Portfolio Manager einbringen.

	Umwelt / Environment	Soziales / Social	Unternehmensführung / Governance
Kontroverse Themen oder Geschäftspraktiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brandrodung oder illegale Abholzung von (Regen-)Wäldern</li> <li>• Fossile Energien / Fracking / Kernenergie</li> <li>• Gefährdung von Weltnatur und Weltkulturerbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskriminierung (Unternehmen &amp; Lieferkette)</li> <li>• Gentechnik (grüne Gentechnik / Klonierungsverfahren)</li> <li>• Kinderarbeit und Zwangsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geldwäsche, Bilanzfälschung, Betrug oder Steuerhinterziehung</li> <li>• Korruption &amp; Bestechung</li> <li>• Preismanipulation und Preisabsprachen; allgemein wettbewerbswidriges Verhalten</li> </ul>

<sup>2</sup> Diese befinden sich derzeit im Validierungsprozess seitens der SBTi

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handel mit gefährlichen Arten (Flora / Fauna)</li> <li>• Schädigung Biodiversität</li> <li>• Tierversuche / Misshandlung von Tieren</li> <li>• Übermäßige Verschwendung von Ressourcen</li> <li>• Umweltverschmutzung (Luft / Boden / Wasser)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontroverse Industrien mit gesellschaftlichen Auswirkungen*</li> <li>• Konventionelle und kontroverse Waffen</li> <li>• Menschenrechtsverletzungen und Arbeitsrechtsverletzungen</li> <li>• Missachtung der Beteiligung der lokalen Bevölkerung</li> <li>• Schwache Sicherheits- und Produktstandards</li> </ul>	<p>(wie zum Beispiel Kartellbildung, Patentmissbrauch)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsverstöße allgemein</li> </ul>
Datenquellen	Eigene Analyse von beispielsweise Nachhaltigkeitsberichten, RepRisk, ISS-ESG, Bloomberg oder CDP		

## 5 Engagement-Reporting

Die Veröffentlichung eines Engagement-Berichts wurde erstmalig für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen – mit Fokus auf die Finanzportfolios der SPSW. Dabei wurden neben dem Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen auch die wesentlichen Engagement-Themen sowie ausgewählte einzelne Engagement-Aktivitäten dargelegt. Die LAIQON ist bestrebt für ihre betreffenden Tochtergesellschaften diesen Engagement Bericht zunehmend auszubauen und aussagekräftig hinsichtlich Ergebnissen aus Unternehmensdialogen zu gestalten. Ziel ist hierbei auch eine Orientierung auf Basis der von der PRI angeregten Sustainability Outcomes.

## 6 Glossar

- Active Ownership: Active ownership bezeichnet die Anwendung von Rechten und Positionen des Eigentums um Verhalten oder Aktivitäten von Zielunternehmen zu beeinflussen. Dieses kann je nach Asset Klasse unterschiedlich ausfallen: für gelistete Aktien beinhaltet dies engagement oder Stimmrechtsabgabe. (PRI, <https://www.unpri.org/listed-equity/introduction-to-active-ownership-in-listed-equity-/2719.article>)
- Engagement: Als Engagement zählt eine Interaktion mit einem Unternehmen mit der Absicht, eine Veränderung bei diesem Unternehmen zu bewirken
- BVI: Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
- CDP: vormals Carbon Disclosure Project [Home - CDP](#)
- HV: Hauptversammlung
- AR: Aufsichtsrat
- KVG: Kapitalverwaltungsgesellschaft. Aufgabe der KVG ist die Betreuung von Investmentvermögen. Unter dem § 17 des Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) findet sich folgende Definition: Eine KVG ist ein „Unternehmen mit satzungsmäßigem Sitz und Hauptverwaltung im Inland, deren Geschäftsbetrieb darauf gerichtet ist, inländische Investmentvermögen, EU-Investmentvermögen oder ausländische AIF zu verwalten.“ Das KAGB sieht weiterhin vor, dass alle Organismen für eine gemeinsame Anlage von Wertpapieren (OGAW) und Alternativen Investmentfonds (AIF) ausnahmslos eine Kapitalverwaltungsgesellschaft nachweisen müssen. Dieser Gesellschaft obliegt die kollektive Verwaltung der Investitionsvermögen, dem Management des Portfolios, der Risiken und dem Führen eines Anlegerregisters. Beaufsichtigt werden die Kapitalverwaltungsgesellschaften und die von ihnen angebotenen Fonds von der BaFin auf Grundlage des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB).
- PAI: Principal Adverse Impacts – wesentliche nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards zur Festlegung der Einzelheiten des Inhalts und der Darstellung von Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen, des Inhalts, der Methoden und der Darstellung von Informationen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsindikatoren und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie des Inhalts und der Darstellung von Informationen in Zusammenhang mit der Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und nachhaltiger Investitionsziele in vorvertraglichen Dokumenten, auf Internetseiten und in regelmäßigen Berichten

- SDGs: Sustainable Development Goals ([THE 17 GOALS | Sustainable Development \(un.org\)](#))
- Sustainability Outcome: gemäß der PRI Definition ([PRI | Sustainability outcomes \(unpri.org\)](#))
- PRI: Principles for Responsible Investment (Prinzipien für nachhaltiges Investieren) [PRI | Home \(unpri.org\)](#)

## 7 Beispielhafte Dokumentation eines Engagements

Unten aufgeführte Informationen werden seitens der Analysten und Fondsmanager zentral erfasst und dokumentiert. Die Daten werden regelmäßig im Fondsmanager-Meeting der LAIQON oder fallbezogen analysiert und falls erforderlich eskaliert.

Wer: [Fondsmanager\*in]

Asset-Klasse: [Aktien / Renten]

Mit wem: [Name Firma]

Grund: [ad hoc: Kontroverse / Regeltermin / Roadshow / Konferenz XYZ]

Thema: [Environment / Social / Governance / Financial]

Forderung der LAIQON: [Freitext]

SDG-Bezug: [relevante SDGs sofern zutreffend]

Deadline: [3M; 6M; nächste HV; 3 Jahre und länger]

Unternehmensantwort: [Freitext]

Status: [offen; geschlossen; kritisch; Ziel verfehlt]

Eskalationsschritte: [Freitext; falls zutreffend]